

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 93 (1975)  
**Heft:** 32/33

**Artikel:** Bauten der Transportus AG in Luzern-Bach: Architekt: Hans U. Gübelin, BSA, SIA, Luzern  
**Autor:** G.R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-72795>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die infolge Luftverschmutzung zunehmenden Aufwendungen für den Gebäudeunterhalt – der bei hohen Bauten noch zusätzlich erschwert wird – sprachen im vorliegenden Falle hauptsächlich für die Wahl von Cor-Ten-Stahlblechen zur Fassadenverkleidung. Wenn auch dem pionierhaften Vorgehen in Luzern ein guter Erfolg beschieden war, so bleibt dennoch festzuhalten, dass Cor-Ten-Stahl sich keineswegs unbescheiden für jede Metallkonstruktion eignen wird, vielmehr ganz spezifische Voraussetzungen und wohlüberlegte Vorkehrungen für seine Verwendung zu treffen sind.

\*

Mit dem Planetarium und der Halle Luft- und Raumfahrt gelangt im Zeitalter der Raumfahrt ein informativ aktuelles Entwicklungsgebiet zur Darstellung. Damit wird zugleich ein vorläufiger Markstein gesetzt in der Abrundung

des gesamten Schau- und Gedankengutes des Verkehrshauses der Schweiz.

Es lag nicht zuletzt an der Kunst und am Geschick des Architekten, wenn aus einer hinsichtlich Erweiterungsmöglichkeiten kaum konkret vorbedachten Situation die vorerst abgeschlossene (erste) Erweiterungsetappe zu einem betrieblich und architektonisch neuen Ganzen gestaltet worden ist.

G. R.

#### Beteiligte Firmen:

Bürogebäude

Stahlbau:

Arbeitsgemeinschaft Meyer Eisenbau AG und Bell AG, Kriens

Fassadenkonstruktion (Cor-Ten): Gebr. Tuchschnid AG, Frauenfeld

Planetariumstrakt

Stahlbau:

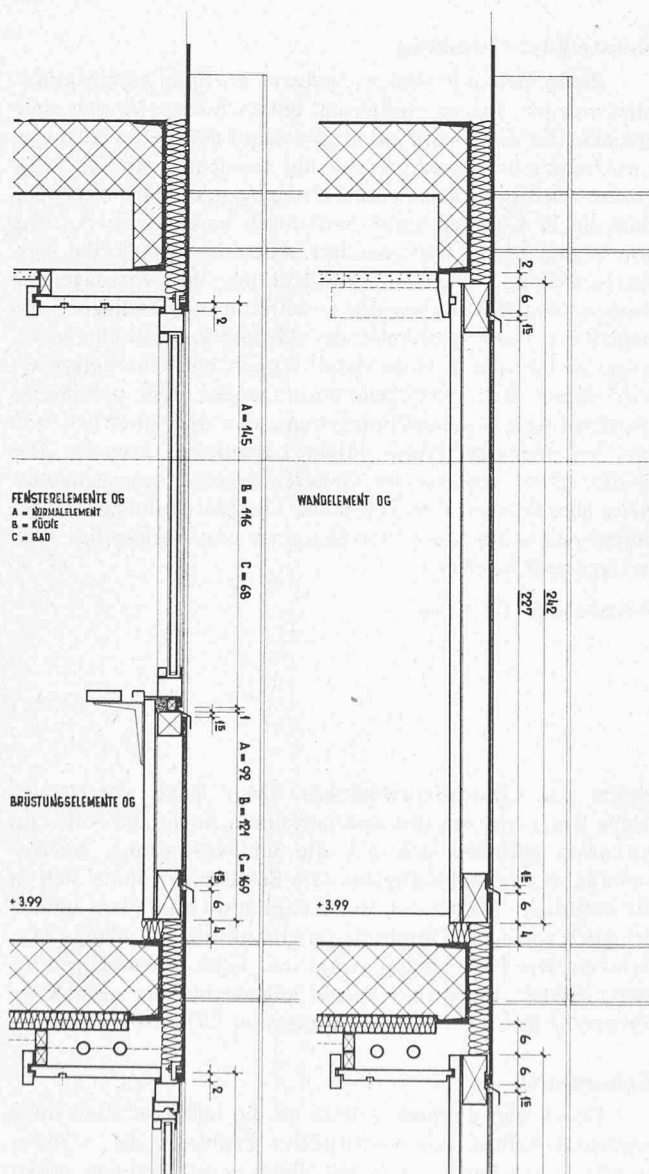
Robertson Galbestros AG, Hitzkirch

## Bauten der Transportus AG in Luzern-Ibach

Architekt: Hans U. Gübelin, BSA, SIA, Luzern

DK 725.2

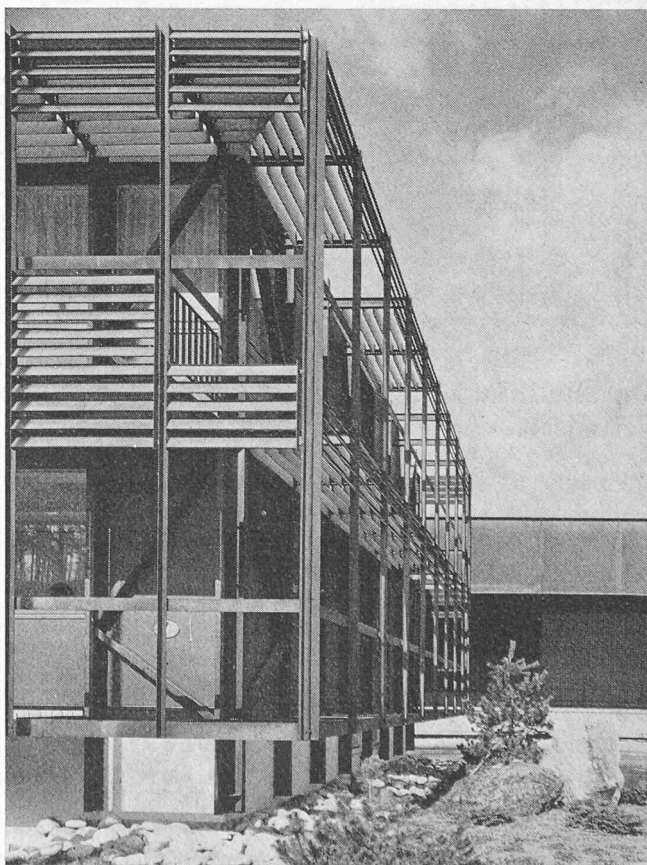
Bürogebäude: Vertikalschnitt 1:15. Links durch Fenster- und Brüstungselemente. Rechts durch Wandelement

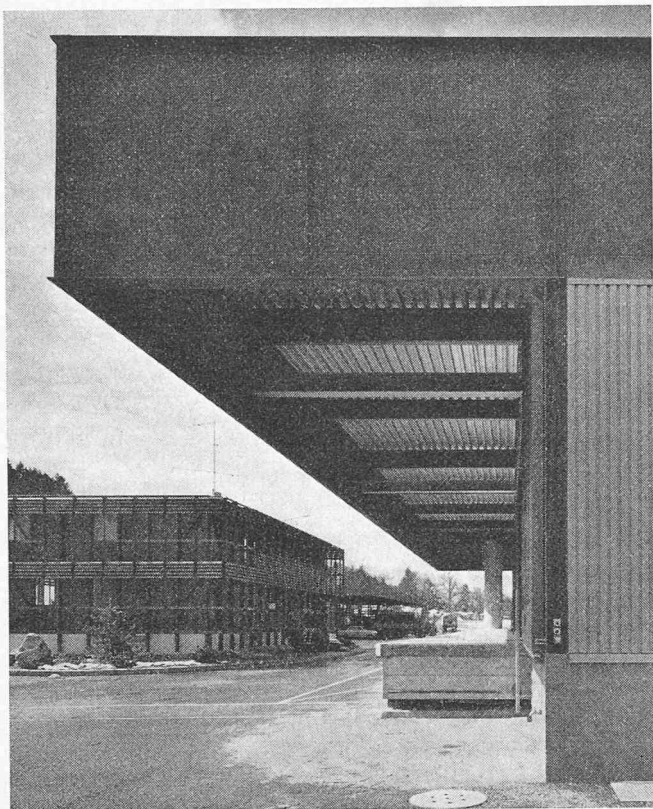


In einem neuen Industriequartier ohne besondere Quartierplanung war eine Betriebsanlage zu erstellen, bestehend aus einem Hallenbau und einem Bürogebäude. Projektiert wurden zwei niedrige, im Volumen ausgewogene Baukörper in einfacher Konstruktion mit geringem Aufwand im Unterhalt. Für beide der Bestimmung nach unterschiedlichen Bauten war ein rationeller Betrieb mit klaren Arbeitsabläufen verlangt: Im Produktionszweig (Halle) ein kreuzungsfreier Einwegablauf, im arbeitsphysiologisch zweckdienlich gestalteten Bürogebäude eine gute Übersicht, die auch eine optimale Orientierung über das Arbeitsgeschehen in der gesamten Anlage ermöglichen sollte.

Photos: O. Pfeifer, SWB, Luzern

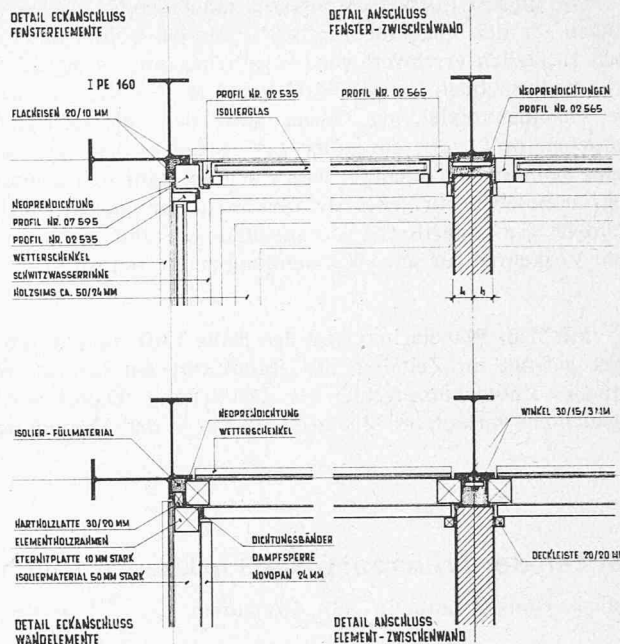
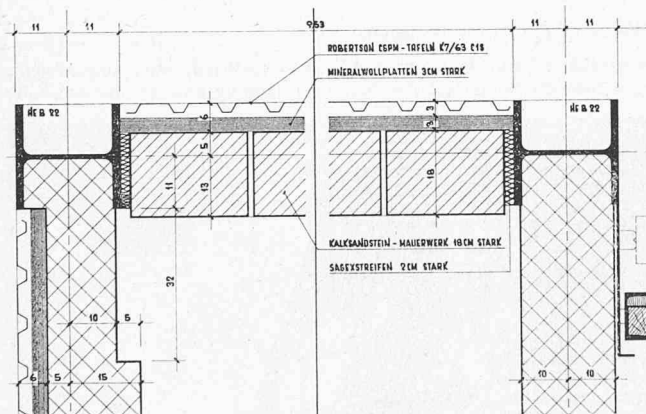
Bürogebäude der Transportus AG, Luzern-Ibach, mit vorgebautem, permanentem Sonnenschutzsystem. Im Hintergrund die Betriebshalle





Die Betriebshalle mit vorkragend überdachter Laderampe. Im Hintergrund das Betriebsgebäude

Betriebshalle: Grundriss – Einzelheit 1:15 mit Ausmauerung der Eck- und Zwischenstützen



Bürogebäude: Grundriss – Einzelheit 1:15. Oben: Anschluss Fenster – Zwischenwand. Unten: Anschluss Element – Zwischenwand

### Konstruktive Gestaltung

Beide Gebäude sind weitgehend als Stahlbauten konzipiert worden. In der Gestaltung unterscheiden sie sich sinn- gemäss: Der *Hallenbau* ist entsprechend der Gebrauchsbe- spruchung massiv und grossflächig konstruiert. In das Trag- system wird die Fassade statisch einbezogen. Die tragenden Bauteile in Cor-Ten-Stahl sind durch einen Spray-Auftrag von 12 mm Stärke wärmeisoliert. Auch die exponierten Aus- senflächen und die Unterkonstruktion der vorkragenden Rampenüberdeckung wurden in witterungsbeständigem Stahl ausgeführt. Dem Stahlskelett des *Bürogebäudes* ist eine nicht- tragende Fassade in Holz/Metall vorgehängt. Charakterisiert wird dieser Bau durch ein auskragendes, fein profiliertes (permanentes) Sonnenschutzsystem, das den Eindruck von fast beschwingter, konstruktiver Leichtigkeit erweckt. Die Profile dieser vorgebauten Galerien bestehen konsequenter- weise ebenfalls aus Cor-Ten-Stahl. Die Betriebsanlage Trans- portus AG ist im März 1968 begonnen und Anfang Juli 1969 fertiggestellt worden.

G. R.

Stahlbau: Bell AG, Kriens

## Der Neubau Bündner Kantonsschule in Chur

Architekt: Max Kasper, BSA, SIA, Zürich und Chur

### Der Bau

Sein Standort über dem Ostrand der Stadt in der Nähe des «Hofes» mit Bischofssitz und Kathedrale, ist stark der Besonnung und dem Windanfall ausgesetzt. Für das knapp bemessene und steile Grundstück war das Raumprogramm mit 50 Klassenzimmern, den naturwirtschaftlichen Spezial- räumen und den allgemeinen räumlichen Anforderungen sehr umfangreich.

Das Projekt geht auf einen Wettbewerb aus dem Jahre 1964 zurück. Die Gliederung der Baumassen folgte der Idee, den gesamten Gebäudekomplex mit drei klar voneinander abgesetzten Teilen organisch aus dem Steilhang herauswach- sen zu lassen. Der direkt an den Felshang gestaffelt ange- lehnte Haupttrakt mit den Klassenräumen umfasst rund die

Hälfte des Gesamtbauvolumens. Dem Hang vorgelagert, liegen der Trakt mit den Spezialräumen, sowie die Aula. Im Aulatrakt befinden sich u. a. die Schulverwaltung, Aufent- haltsräume und Bibliotheken. Die Schulanlage sollte sich in die natürliche Umgebung mit Reb Gelände und Wald unauf- dringlich einfügen. Durch die Beschränkung auf wenige Ma- terialien, wie Holz, Beton, Stahl und Glas, wurde eine Ein- heit zwischen innen und aussen angestrebt. Die neue Kan- tonsschule in Chur wurde im September 1970 eröffnet.

### Konstruktion

Durch den direkten Anbau an die teilweise 20 m hohe Felswand stellten sich konstruktive Probleme die — wirt- schaftlich tragbar — nur mit Betonkonstruktionen gelöst